gemein-
Vertreter
Nagold.

pril 1902.
ge.
und Bekannten
Mitteilung, daß
er
baum,
r,
n schwerem Leiden
n ist.
rt
e Gatte:
baum,
Söhnen.
nachm. 1½ Uhr.

n,
rhüten
Walz,
offstraße.

Ein noch gut erhaltenes
Touren-Rad
hat billig zu verkaufen.
Wer? — sagt die
xpedition d. Bl.

agold.
Frische
ier
ken geeignet empfiehlt
Joh. Helber.

agold.
nsen
achen, daß man glauben
Zauberei, kostet nur
nige und wir ein kleines
udwig Hoffmann.

Star Line
Stern Linie
dampfer von
werpen
w-york
und
adelphia
Auskunft erteilen:
Linie in Antwerpen
genten Wilh. Rieker,
besitzer in Altensteig,
in Freudenstadt.

gen des Standes-
Stadt Nagold.
rich, S. d. verst. Gottlieb
le, Schreiners und der
ise, geb. Schill, am 22. April.

76. Jahrgang.
Erscheint Montag, Mittwoch, Donnerstag und Samstag.
Preis vierteljährlich hier 1 ℳ, mit Trägerlohn 1.10 ℳ, im Bezirks- und 10 km-Verkehr 1.15 ℳ, im übrigen Württemberg 1.20 ℳ. Monatsabonnements nach Verhältnis.

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Telephon Nr. 29. Telephon Nr. 29.

Auflage 2050.
Anzeigen-Gebühr: f. d. 1spalt. Zeile aus gewöhnl. Schrift oder deren Raum: bei 1mal. Einrückung 10 ₰, bei mehrmaliger entsprechend Rabatt.
Gratisbeilagen: Das Plauderstübchen und Schwäb. Landwirt.

№ 64 Nagold, Samstag den 26. April 1902.

☞ Für die Monate Mai und Juni kann der „Gesellschafter" bei allen Postämtern und Landpostboten bestellt werden.

Amtliches.

Bekanntmachung.

Es wird hiemit zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß durch Erlaß des K. Ministeriums des Innern vom 15. d. Mts Nr. 6264 dem IX. landwirtschaftlichen Gauverband die Erlaubnis erteilt worden ist, aus Anlaß und zur Hebung des am 15. Sept. d. J. in **Rottweil** stattfindenden **Zentralzuchtviehmarkts eine Lotterie** unter Ausgabe von 10,000 Losen zu 1 ℳ zu veranstalten.

Absatzgebiet der Lose ist der Schwarzwaldkreis.

Nagold, 24. April 1902.

K. Oberamt. Ritter.

Bekanntmachung.

In **Gültlingen** ist die **Maul- und Klauenseuche** wieder **erloschen**, sämtliche Schutzmaßregeln sind aufgehoben worden.

Nagold, den 25. April 1902.

K. Oberamt.

J. V.: Schlör, stv. Amtmann.

Politische Uebersicht.

König Albert von Sachsen feiert heute seinen 74. Geburtstag und nicht nur in Sachsen, sondern auch im Kreis der anderen deutschen Stämme gedenkt man heute mit Herzlichkeit dieses Tages; blickt man doch auch außerhalb der sächsischen Grenzpfähle im ganzen Deutschen Reich auf König Albert als auf ein würdiges Vorbild eines deutschen Regenten, der die Tugenden eines ritterlichen deutschen Heerführers mit denen eines kraftvoll und segensreich wirkenden Friedensfürsten in sich vereint. Möge er noch lange als Zierde des sächsischen Königsthrons der Wettiner walten zum Segen seines Volks und des Deutschen Reichs.

Die **neue Garnisonordnung**, die kürzlich vom Kaiser erlassen worden ist, wird sicherlich an allen mit Militär belegten Orten lebhafte Befriedigung hervorrufen. Die seiner Zeit stark angegriffenen Vorschriften wegen der Wachen mit Munition sind neu geregelt worden und geben dem Publikum einen viel größeren Schutz. Es ist vom Kaiser angeordnet worden, daß Posten in belebten Stadtteilen nur dann mit Patronen zu versehen sind, wenn besondere Verhältnisse dies ausnahmsweise bedingen. Bei Auswahl der Mannschaften für derartige Posten soll mit besonderer Sorgfalt verfahren werden. Posten, die dauernd oder zeitweise mit Patronen ausgerüstet sind, müssen für den Gebrauch der Schußwaffe mit einer Sondervorschrift versehen sein. Die mit Patronen ausgerüsteten Posten stehen mit ungeladenem Gewehr und laden erst dann, wenn nach Lage der Verhältnisse der Gebrauch der Schußwaffe in Frage kommt oder wenn ihre persönliche Sicherheit gefährdet ist. Der Garnison-Wachtdienst bleibt, wie dem Rh. Kur. geschrieben wird, nach wie vor in erster Linie Sache der Fußtruppen.

Ueber die **Haftpflicht des Gewerbe-Unternehmers** bringt jetzt die bekannte juristische Zeitschrift Das Recht eine für die weitesten Kreise sehr wichtige Entscheidung. Das Reichsgericht entschied, daß der Gewerbe-Unternehmer alles zu thun hat, um so weit als möglich eine Schädigung der Arbeiter an ihrer Gesundheit zu vermeiden, und es kommt nicht darauf an, ob voraussichtlich dauernde oder nur vorübergehende Nachteile entstehen werden, insbesondere hat der Gewerbeunternehmer auch für ausreichenden Luftwechsel und Beseitigung der bei dem Betrieb entwickelten Dünste und Gase zu sorgen. Ist daher ein Arbeiter durch derartige Dünste oder Gase infolge mangelhafter Ventilation des Arbeitsraumes an hochgradiger Neurasthenie erkrankt, so hat der Gewerbe-Unternehmer dem Arbeiter den ihm dadurch erwachsenden Schaden zu ersetzen, es ist nicht erforderlich, daß er die dauernde Erkrankung desselben vorausgesehen hat oder voraussehen mußte.

Parlamentarische Nachrichten.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 23. April. Erste Beratung des Gesetzentwurfs betr. Kinderarbeit im gewerblichen Betrieb. Abg. Hitze (Ztr.) begrüßte die Vorlage als erfreulichen Fortschritt auf dem Gebiete des Arbeiterschutzes. Im Einzelnen wünschte Redner noch größere Ausdehnungen des Schutzes, z. B. beim Austragen von Waren und bei sonstigen Botengängen, sowie die Uebertragung der Aufsicht an die Gewerbeinspektion und beantragte Kommissionsberatung. Abg. Dr. Pachnicke (frs. V.) hält die Vorlage zwar nicht für ausreichend, aber immerhin für einen Fortschritt. Abg. Frhr. v. Richthofen (kons.) trat für Kommissionsberatung ein. Abg. Wurm (Soz.) meinte, zur Kontrolle müßte die organisierte Arbeiterschaft herangezogen werden. Staatssekretär Graf Posadowsky verteidigte den Entwurf, der sorgfältig vorbereitet sei und alles biete, was sich zur Zeit erreichen lasse. Die Zahl der Gewerbeinspektoren müsse allerdings vermehrt werden. Die Hauptkontrolle falle aber den Lehrern und Schulinspektoren zu. Ein Entwurf betr. die Beschäftigung von Kindern in der Tabak-Heimarbeit sei in Vorbereitung. Württemb. Präsident v. Schicker erklärte, daß seine Regierung sich an den statistischen Erhebungen für diesen Entwurf nach besten Kräften beteiligt habe. Abg. Frhr. v. Heyl (natl.) forderte eine Untersuchung über das Mitgeben von Arbeit nach Hause an Erwachsene.

Berlin, 24. April. Vor Eintritt in die Tagesordnung führt Präsident Graf Ballestrem aus: Das badische Land feiert heute in dankbarem Aufblick zu Gott das 50jährige Regierungsjubiläum seines geliebten Landesfürsten, des Großherzogs von Baden. Als naher Verwandter unseres Kaisers, als treuer Berater und siegreicher Waffengefährte des hochseligen Kaisers Wilhelm I. hat derselbe an Deutschlands Größe hervorragenden Anteil gehabt. Er hat dem Herzen des deutschen Volkes immer nahe gestanden, so daß ich um die Ermächtigung bitte, dem hochverehrten Bundesfürsten die ehrerbietigsten Glückwünsche des deutschen Reichstags aus Veranlassung seines Jubiläums drahtlich zu übermitteln. (Bravo!) Die Ermächtigung ist mir erteilt. Ich konstatiere das. — In der fortgesetzten Beratung des Gesetzesentwurfs betr. die Kinderarbeit in gewerblichen Betrieben begrüßt Graf Bernstorff-Lauenburg (Rp.) die Vorlage ebenfalls als einen erfreulichen Fortschritt auf sozialpolitischem Gebiet. Müller-Meiningen (freis.) spricht als Vertreter des klassischen Landes der Kinderarbeit. Ein erheblicher Prozentsatz der Kinder wird in Meiningen von den eigenen Eltern beschäftigt, was die Notwendigkeit ergibt, dort durch Gesetz die Beschäftigung der eigenen Kinder weiter einzuschränken. Die Landwirtschaft müsse auch in das Gesetz einbezogen werden. Redner tritt für gute Bezahlung der Lehrer und Deckung des Mankos von Volksschullehrern in Preußen ein. Der Bundesratsbevollmächtigte für Meiningen Frhr. Heim giebt die schwere Arbeit der Kinder in Meiningen zu. Die Vorlage würde hier Wandel schaffen.

r. **Stuttgart**, 23. April. Die **Steuerkommission** nahm in ihrer heutigen zweiten Sitzung davon Abstand, über die Anträge zum Art. 19 schon abzustimmen, sondern verschob die Abstimmung auf eine zweite Lesung. Von den Anträgen ist noch zu erwähnen der des Freiherrn von Ow, der in erster Linie für den Entwurf sich aussprach, in zweiter Linie eine Erhebung der Einkommensteuer in höherem Satz nur dann erfolgen lassen wollte, wenn zuvor das Mitwirkungsrecht der I. Kammer durch besonderes Gesetz geregelt sei. Zu Gunsten dieses Antrags zog der Referent den seinigen zurück. Präsident Payer formulierte seinen Zusatz zum Entwurf dem Sinne nach dahin: es wäre denn, daß gleichzeitig die direkten Steuern oder einzelne derselben so erhöht würden, daß hiedurch der Gesamtvoranschlag dieser direkten Steuern im gleichen Verhältnis erhöht werde wie die Einkommensteuer. Auch erklärt er sich auf Anregung des Referenten bereit, statt „direkten" Steuern „anderen" Steuern zu setzen und beizufügen, daß die erhöhte Heranziehung der Einkommensteuer mit dem Wegfall der betr. Erhöhung der anderen Steuern wieder wegfalle. Diese ganze Anregung des Kammerpräsidenten soll nun näher erwogen werden. Die Kommission setzte alsdann die zweite Lesung fort und schloß sie noch in später Abendstunde vollends ab. Hiebei gelangten verschiedene Abänderungsanträge des Referenten zur Annahme, so bei Art. 32 bez. der Reihenfolge der Abstimmung, Art. 45 (soweit den Steuerpflichtigen gestattet ist, ihre Steuererklärung bei der Gemeindebehörde abzugeben, darf die schriftliche Steuererklärung verschlossen abgegeben werden), Art. 51 (die Fertigung der Abschriften erfolgt auf Kosten der ersuchenden Behörde.) An Stelle von „Einschätzungsausschuß" wurde wieder, mit 8 gegen 6 Stimmen, „Einschätzungskommission" gesetzt. In Art. 53 wurde der richterliche Augenschein wieder gestrichen, ebenso in Art. 63 die Möglichkeit der Aenderung der Entscheidung zu Ungunsten des Steuerpflichtigen in bestimmten Fällen, wobei aber in Art. 81 der Behörde andere Hilfsmittel gewährt werden.

r. **Stuttgart**, 23. April. Die **Steuerkommission** setzte heute zunächst die Beratungen über den Steuersatz fort und lehnt einen Antrag Haußmann, der die Stufen teilweise anders normieren wollte, und einen Ausfall von gegen 200 000 ℳ gebracht hätte, mit allen Stimmen gegen die des Antragstellers ab, sodaß es beim früheren Beschluß bleibt. Langwierige Beratungen verursachte der Art. 19 Abs. 2: Eine Erhebung der Einkommensteuer in einem höheren als dem in Art. 18 bestimmten Einheitssatze bleibt der ordentlichen Gesetzgebung vorbehalten. Demgegenüber stellte der Referent den Antrag: Die Erhebung der Einkommensteuer in einem höheren als dem in Art. 18 bestimmten Einheitssatze wird anderweit gesetzlich geregelt, während der Correferent die Bestimmung der Vorlage abgelehnt sehen wollte. Einen neuen Gedanken warf Präsident Payer in die Debatte: es sollten, falls die Einkommensteuer erhöht würde, gleichzeitig auch die anderen Steuern denselben Zuschlag erfahren, wodurch den Befürchtungen der Standesherrn Rechnung getragen würde. Die Beratung konnte noch nicht zu Ende geführt werden. Auf heute abend wurde eine weitere Sitzung anberaumt.

r. **Stuttgart**, 24. April. Heute hat die **Steuerkommission** auch die Kapitalsteuer in II. Lesung erledigt. In Art. 6 wurden nun auch die Realgemeinden, in Art. 7 die Versicherungsvereine, in Art. 15 die Familienfideikommisse und Stammgüter aufgenommen und in Art. 16 die Unentgeltlichkeit der Abschriften gestrichen; bei Art. 23 (Teilnahme und Begünstigung; Haftung des Auftraggebers) wurde der Entwurf — entgegen einem Antrag Bey — mit 7 gegen 4 Stimmen wiederhergestellt, nachdem bei der Einkommensteuer die betreffende Bestimmung unverändert geblieben ist. Auch sonst wurden noch kleine Aenderungen vorgenommen und die Eingabe des Stuttgarter Vereins für Fremdenverkehr für erledigt erklärt. Eine von Gröber veranlaßte geschäftliche Erörterung hatte zum Resultat, daß die Feststellung des Einkommensteuerberichts als unmöglich früher zu bewerkstelligen über 4 Wochen erfolgen soll, die der anderen Berichte in der Woche vor Pfingsten, so daß in der 2. Woche nach Pfingsten nach der Ansicht der Kommission, welche dem Herrn Kammerpräsidenten mitgeteilt werden soll, der Landtag, zunächst zur Beratung anderweitiger Gegenstände, zusammentreten könnte.

r. **Stuttgart**, 23. April. In der **volkswirtschaftlichen Kommission** wurde heute die Debatte über das Submissionswesen zu Ende geführt. Es lagen zwei Anträge vor, ein solcher des Berichterstatters v. Hieber und ein von Hildenbrand gestellter. Die Regierungsvertreter Minister v. Pischek und Ministerialdirektor von Mosthaf gaben die Anregung, die beiden Anträge zu einem Kompromißantrag zusammenzufassen. Berichterstatter Dr. Hieber ging alsbald auf diesen Gedanken ein, zog seinen Antrag zurück und brachte einen Kompromißantrag im Sinne des Regierungsvorschlags ein, während Hildenbrand auf seinem Antrag beharrte. Der Kompromißantrag wurde ziffernweise angenommen; nur bei der 4. Ziffer ergab sich Stimmengleichheit; der Antrag Hildenbrand wurde — abgesehen von einer einzigen Ziffer, die mit 8 gegen 6 Stimmen angenommen wurde — abgelehnt. Der Kompromißantrag fordert in der Hauptsache die Einhaltung vereinbarter Lohntarife, wo solche bestehen, und einer allzulangen Ausdehnung der Arbeitszeit vorbeuge. Hierauf wurden noch einzelne Punkte der allg. Bestimmungen über das Submissionswesen beraten, und hiemit dieser Gegenstand erledigt.

Berlin, 24. April. Es ist beabsichtigt, den Reichstag kurz vor Pfingsten bis Herbst zu vertagen. Erledigt sollen bis dahin werden: Die Seemannsordnung, die Schaumweinsteuer, das Gesetz betr. den fliegenden Gerichtsstand der Presse, die Zuckersteuervorlage, die Wahlprüfungen, die Vorlage wegen Diäten für die Zolltarifkommission. Der Servistarif soll nur auf 2 Jahre bewilligt werden, damit dann die Trennung von Servis und Wohnungsgeldzuschuß vorgenommen werden kann.

Stuttgart, 24. April. Wie das Südd. Korr.-Bureau erfährt, soll der Landtag auf Freitag, 9. Mai, den Tag nach dem Himmelfahrtsfest, einberufen werden.

Tages-Neuigkeiten.

Aus Stadt und Land.

Nagold 26. April.

Vom Rathaus. Das K. Ortsschulinspektorat ersucht uns hinsichtlich des letzten Rathausberichtes um Berichtigung dahin, daß die mißbilligenden Ausdrücke über die in der Arbeitsschule getroffene Aushilfe nicht seiner Vorlage entstammen, wie sie auch seiner Auffassung nicht entsprechen.

[Wir fügen dem an, daß in der Vorlage des K. Ortsschulinspektorats allerdings nur die Thatsachen der Selbstreinstellung der Aushilfslehrerin und die verspätete Meldung davon durch die 1. Lehrerin angeführt sind; eine Mißbilligung laut Bericht erfuhr diese Handlungsweise erst in der Sitzung des Gemeinderats; so war unser Bericht auch gemeint.]

(In Nr 63 d. Blts. lies: Justizreferendär.)

Fahrpreisermäßigung. Für die süddeutschen Besucher der 16. Wanderausstellung der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft in Mannheim wird eine Fahrpreisermäßigung in der Weise gewährt, daß alle in der Zeit vom 2. bis 10. Juni einschließlich gelösten einfachen Personen- und Schnellzugsfahrkarten 1. 2. und 3. Klasse nach Mannheim zur Rückreise bis einschließlich 13. Juni benutzt werden dürfen, wenn der Besuch der Ausstellung durch Abstempelung der Fahrkarte bescheinigt ist. Auf dem Hin- und Rückweg ist je eine einmalige Fahrunterbrechung — innerhalb der Giltigkeit der Karte von unbeschränkter Dauer — gegen Anbringung des allgemein vorgeschriebenen Giltigkeitsvermerks gestattet.

Nr. 4 der Blätter des Württ. Schwarzwaldvereins. Mit Befriedigung darf konstatiert werden, daß die Zahl der Mitglieder des Vereins in stetiger Zunahme begriffen ist. Zuerst kommt eine Fortsetzung des Artikels Gäubahn, Kinzigbahn und Schiltach-Schramberger Bahn von Bauinspektor De Pay, dann ein stimmungsvolles Gedicht Frühling auf dem Javelstein von W. S., es folgt der Schluß der geschichtlichen Darstellung von E. Gerber Aus der Geschichte der Calwer Zeughandlungskompagnie und ihrer Arbeiter; durchs Neckarthal führt uns Viktor Keller in seiner hübschen Schilderung Eine Dampferpartie durchs Neckarthal; Regierungssekretär Spellenberg-Reutlingen erzählt von dem befestigten Bergschloß Albeck, dem Grafen von Sulz und dem Freiherrn von Geroldseck; sodann wird berichtet von dem großartigen Projekt etlicher Thalsperren in unserem Schwarzwald, über die Neckarflößerei bis zum Ende des 18. Jahrhunderts und anderes. Gelungene Abbildungen illustrieren die lesenswerte Nummer.

Die **Stuttgarter Pferdemarktlotterie** wurde dieses Jahr in eine reine Geldlotterie — die große Stuttgarter Geldlotterie — umgeändert, wodurch es ermöglicht wurde, einen ganz wesentlich besser ausgestatteten Gewinnplan gegen früher aufzustellen. Es wurden 2241 Geldgewinne mit zusammen Mark 80,000, darunter ein Hauptgewinn zu Mark 40,000 und ein Hauptgewinn zu Mark 10,000 ausgespielt. Von dem Kgl. Ministerium des Innern wurde bestimmt, daß die Ziehung unfehlbar am 2. Mai stattfinden muß und sind Lose zu 2 Mark das Stück so lange der Restvorrath noch reicht, bei den bekannten Losverkaufsstellen und den Generalagenten in Stuttgart J. Schweickert, Marktstraße 5 und Eberhard Feyer, Kanzleistraße 20, zu haben.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

— Von der Steinach, 24. April. Das Kartoffelstecken wird im Verlaufe dieser Woche zu Ende gehen und die noch übrigen Früchte werden verspeist und verfüttert. Dabei ist aber Vorsicht angeraten, weil ältere, eingeschrumpfte, nach innen mit schwärzlichen Stellen versehene Kartoffeln einen Giftstoff, das Solanin, enthalten, welcher beim Menschen Kopfschmerzen, Fieber, Magen- und Darmkatarrhe verursacht. Bei noch gesund und voll aussehenden Früchten ist dieser schädliche Stoff unbedeutend, doch wird man zuweilen durch den Beigeschmack derselben auf ihn aufmerksam gemacht. Diesen Beigeschmack kann man den Kartoffeln nehmen, wenn man sie statt wie üblich nicht mit kaltem, sondern mit kochendem Wasser aufs Feuer bringt, sie nur aufwallen läßt und dann das Wasser abgießt, um sie jetzt nochmals mit kochendem Wasser aufs Feuer zu setzen und fertig kochen läßt. Gekeimte Kartoffeln sollen nur nach Entfernung der Keime und nur gekocht gefüttert werden. Durch das Kochen wird ein Teil des schädlichen Stoffes entzogen. Kranke und erfrorene Kartoffeln sollten niemals gefüttert werden, da sie die nährenden Stoffe verloren haben und durch den Solaningehalt gefährlich werden können.

r. Breitenholz, OA. Herrenberg, 24. April. Durch einen bedauerlichen Unglücksfall wurde gestern einem Menschenleben ein Ende bereitet. Das Pferd des Joh. Wendelin Klotz scheute bei der Heimfahrt. K. saß auf der Deichsel, wurde abgeworfen, vom Pferde getreten und sodann eine Strecke weit geschleift. Er war sofort eine Leiche. Der bedauernswerten Witwe und ihren vier unmündigen Kindern wendet sich allgemeine Teilnahme zu.

r. Rottenburg, 24. April. Heute früh kurz nach 8 Uhr ertönte Feueralarm. Infolge einer Benzinexplosion war in dem hinter dem bischöflichen Palais gelegenen Bierkeller des Drei Königwirts Katz Feuer ausgebrochen, welches sich rasch verbreitete. Dem sofortigen energischen Einschreiten der Feuerwehr gelang es nach angestrengter Thätigkeit, den neben anliegenden Bierkeller von Rößleswirt Manz zu retten und das Feuer auf seinen Herd zu beschränken.

Stuttgart, 24. April. Herzog Wilhelm von Urach, dem bekanntlich die Führung des Thüring. Ulan.-Regts. Nr. 6 in Hanau übertragen ist, hat sich heute früh nach Frankfurt a. M. begeben, um sich dort bei dem komm. General, Gen. der Inf. v. Lindequist, der früher das württ. Armeecorps führte, zu melden. Die Rückkehr nach Stuttgart erfolgt heute abend. Der Herzog wird voraussichtlich in etwa 14 Tagen zur Uebernahme seines Regiments nach Hanau reisen.

r. Eßlingen, 24. April. Da offenbar ein Maikäferjahr bevorsteht, wird seitens der Stadtverwaltung zum Einsammeln und Abliefern der schädlichen Gesellen aufgefordert. Für 1 Simri = 22 Liter werden 70 ₰ bezahlt.

r. Balingen, 24. April. In vergangener Nacht überfiel den 7 Jahr alten Knaben Gottlieb Ströle in Dürrwangen plötzlich heftiges Kopfweh, zu dem sich qualvolle Leibschmerzen gesellten. Der Knabe starb noch in derselben Nacht unter Vergiftungserscheinungen. Er hatte Tags zuvor mit seinen Kameraden sog. Habermarken (Wiesenbocksbart) auf den Wiesen gesucht, hiebei scheints eine Giftpflanze erwischt und gegessen, was seinen Tod zur Folge hatte.

r. Ulm, 24. April. Gestern abend wurde der Musketier Schumann von Hepfisau, OA. Kirchheim u. T., bei der 3. Komp. des Inf.-Regts. 120 am Stuttgarter Thor vom Heidenheimer Zug überfahren. Man fand die Leiche mit abgeschnittenem Kopf neben dem Geleise. Es ist noch nicht aufgeklärt, ob ein Unglücksfall oder Selbstmord vorliegt.

Deutsches Reich.

Berlin, 23. April. Zum Jubiläum des Großherzogs von Baden. Der Reichsanz. schreibt: 50 Jahre sind seit dem Regierungsantritt des Großherzogs von Baden verflossen. Dieser Jubeltag eines reichgesegneten Herrscherlebens, das in allen badischen Gauen mit treuer Dankbarkeit gefeiert wird, wendet auch im weiteren deutschen Vaterlande die Herzen der Patrioten aufs neue der ritterlichen Erscheinung des edlen Großherzogs zu. Gleich verehrungswürdig als Mensch, Landesherr und Bundesfürst, erwarb sich der erlauchte Oheim des Kaisers und Königs um die Verwirklichung der nationalen Einheitsbestrebungen unvergängliche Verdienste. Eine Fülle bereitwilliger Huldigungen legt Zeugnis dafür ab, wie tief in den Zeitgenossen das Gefühl der Erkenntlichkeit lebt. Für dieses mit hohen Ehren vollendete halbe Jahrhundert echt fürstlicher Dienste an Land und Volk, an Kaiser und Reich seien dem Großherzog Friedrich auch an dieser Stelle die ehrerbietigsten und herzlichsten Wünsche dargebracht zur Gedenkfeier am 24. April und für noch lange Dauer seiner weisen, erfolgreichen Regierung.

Berlin, 24. April. Die hiesige Presse begrüßt das Regierungsjubiläum des Großherzogs von Baden mit Worten der Anerkennung seiner Verdienste um die Erhaltung der deutschen Einheit und seiner Hingabe an Kaiser und Reich. Allerdings wird bemerkt, daß das Liberale in der Politik von Baden in den letzten Jahren eine leise Abschwächung erfahren habe.

Berlin, 24. April. Das Armeeverordnungsblatt veröffentlicht eine Kabinettsordre vom 14., wonach anläßlich des 50jährigen Regierungsjubiläums des Großherzogs von Baden das Infanterieregiment Markgraf Ludwig Wilhelm Nr. 111 fortan auf Epauletten, Achselstücken und Schulterklappen den Namenszug des genannten Markgrafen trägt.

Aus Baden, Ende April. Der frühere sozialdemokratische Landtagsabgeordnete Opificius, der von der Pforzheimer Strafkammer wegen Untreue zu einer dreimonatigen Gefängnisstrafe verurteilt worden war, ist der N. B. Landesztg. zufolge nach Verbüßung von zwei Dritteln seiner Strafe auf Grund der Bestimmungen über die bedingte Begnadigung aus der Strafhaft entlassen worden.

r. Grenzach, 23. April. Seit 2 Tagen war in der Wohnung des Gipsers Hartmann hier alles still und diese fest verschlossen. Als man gestern die Wohnung gewaltsam geöffnet, fand man bei der Durchsuchung in einer Kammer die Frau Hartmann mit dem Oberkörper in einem Sack steckend und mit Holz bedeckt tot vor. Nach dem Befund war die Frau erdrosselt worden. Hartmann war nirgends aufzufinden, sodaß er als Thäter in Betracht kommt und man nach ihm fahndet.

r. Grenzach, 25. April. Der Mörder Hartmann, der seine Frau ermordete, wurde in Basel verhaftet und machte vorgestern seinem Leben durch Erhängen in seiner Zelle ein Ende. Seine Frau hatte er, wie der ärztliche Befund ergab, erst durch mehrere Beilhiebe auf den Kopf betäubt und dann mit den Händen erwürgt.

Gera, 24 April. Wie die F. Ztg. aus zuverlässiger Quelle erfährt, hat Fürst Heinrich XIV. Reuß j. L. die Regentschaft über Reuß ä. L. angenommen.

Gerichtssaal.

Stuttgart, 24. April. (Kriegsgericht.) Gestern wurde wegen Achtungsverletzung und Kundgebung des Ungehorsams, begangen durch ein aus Digingen an das Hauptmeldeamt Stuttgart gerichtetes Schreiben, der Landwehrmann Karl Hillmann aus Lieberose in nichtöffentlicher Verhandlung zu vier Wochen strengem Arrest verurteilt.

Gumbinnen, 23. April. In der heutigen Verhandlung des Prozesses Krosigk erschienen als Zeugen u. a. Frau v. Krosigk, tief in Trauer, sowie die Eltern des Marten; sie wurden aber einstweilen entlassen. Rittmeister Gustorf bekundet, daß das bekannte Gespräch in einem Berliner Omnibus, der Thäter sei ein jetzt in Ostasien oder Ostafrika befindlicher Dragoner-Unteroffizier aus Stallupönen, auf Klatsch beruhe, wie die angestellten Ermittelungen zur Evidenz ergeben haben. Vom Zeugen Baranowsky wird behauptet, er habe sich in Widersprüche verwickelt.

Gumbinnen, 24. April. Der Verteidiger R.-A. Horn beantragt die Ladung zweier neuer Zeugen, die bekunden sollen, daß sie während der Zeit des Mordes einen Schuß fallen hörten und unmittelbar darauf aus der Pforte hinter der Reitbahn zwei Zivilisten fliehen sahen. Das Gericht beschließt die sofortige Ladung der Betreffenden. Oberst v. Winterfeld bekundet über die Vorgänge nach dem Morde, über die Untersuchung der Fußspuren 2c., sowie über Martens Führung. Marten sei ein guter Soldat aber grenzenlos empfindlich. v. Krosigk hat Marten nie recht getraut. Er sagte, Marten sei ihm unheimlich. Es folgt dann die ausführliche Vernehmung des Gefreiten Stumbries.

Ausland.

Schloß Loo, 24. April. Die Königin überstand den gestrigen kritischen Tag über Erwarten gut. Die größte Gefahr gilt jetzt für überwunden. Die Kräftezunahme blieb stetig. Das Allgemeinbefinden ist gut.

Haag, 24. April. Da der gestrige Tag ohne Zwischenfall verlaufen ist, ist die ärztliche Ansicht, daß keine neuen Komplikationen mehr eintreten werden und die Königin außer Lebensgefahr ist.

La Louvière, 23. April. Der Ausstand in den Kohlenwerken und in der Eisenindustrie im Bassin du Centre ist vollkommen beendet.

Petersburg, 22. April. Der Minister der Volksaufklärung General Wannowski hat seinen Abschied eingereicht. Der Zar hat sein Gesuch bewilligt. Zum Nachfolger soll Geheimrat Senger, der jetzige Gehilfe Wannowskis und frühere Curator des Warschauer Lehrbezirks, ernannt werden.

England und Transvaal.

London, 24. April. Aus Kapstadt wird gemeldet: Die Grubenverwaltung nahm gestern eine Tagesordnung an, wonach Dr. Jameson zum Nachfolger von Cecil Rhodes als Direktor der Chartered-Company für Südafrika vorgeschlagen wurde.

London, 24. April. Daily Expreß meldet aus Pretoria: Der große Streifzug Hamiltons ist ohne den geringsten Erfolg verlaufen. 8 Kolonnen und 5 Panzerzüge nahmen daran teil, ohne daß auch nur ein Gefangener gemeldet wurde.

Amsterdam, 24. April. Präsident Krüger teilte dem Vertreter eines hiesigen Blattes mit, daß der Friedensschluß bis Ende Mai erfolgen werde. Krüger gedenke nach Südafrika zurückzukehren.

Landwirtschaft, Handel und Verkehr.

Nagold, 25. April. Der gestern hier abgehaltene Viehmarkt war stark befahren, auch zeigte sich, da viele Händler am Platze waren, ziemlich Handelslust. Zu Markt wurden gebracht: 101 Kühe, 60 Kälber und 112 Stück Schmalvieh, zusammen 273 Stück, davon wurden verkauft: 65 Kühe mit einem Erlös von 16,607 ℳ, 55 Kälber mit einem Erlös von 4710 ℳ und 70 Stück Schmalvieh mit einem Erlös von 8975 ℳ, somit zusammen 190 Stück mit einem Gesamterlös von 30,292 ℳ. Außerdem wurden zugeführt 36 Paar Ochsen, wovon 19 Paar mit einem Erlös von 17,256 ℳ verkauft wurden. — Auch der Schweinemarkt war sehr stark befahren und zeigte sich auch hier eine rege Handelslust, so daß nur wenige Stücke unverkauft blieben. Zugeführt wurden 212 Stück Läuferschweine, wovon 202 Stück mit einem Erlös von 7070 ℳ verkauft wurden. Der Preis pro Paar stellte sich auf 50—90 ℳ. Ferner wurden zugeführt: 480 Saugschweine, wovon 460 Stück mit einem Erlös von 8970 ℳ verkauft wurden. Es betrug der Preis pro Paar 32—46 ℳ. Der Gesamterlös für Läufer- und Saugschweine bezifferte sich demnach auf 16,040 ℳ.

Rottenburg, 21. April. Infolge sehr günstiger Aussichten auf den Fluren, waren am heutigen Viehmarkt die Preise aller Viehgattungen hochgehalten, und es wurden auch durchgängig höhere Preise als an seinem Vorgänger erzielt. Es wurden bezahlt für Zugstiere 600—800 ℳ. Für schwere Ochsen wurde von 800—1000 ℳ pro Paar verlangt. Trächtige Kalbinnen und gutes Melkvieh von 300—400 ℳ per Stück, Kleinvieh sehr begehrt, wurde mit 100—200 ℳ bezahlt. Auch auf dem Schweinemarkt waren die Preise hoch. Für das Paar Saugschweine wurden 30—42 ℳ, Läufer von 60—90 ℳ bezahlt. Zugeführt waren: 2 Farren, 14 Ochsen, 152 Kühe, 69 Rinder, 216 Milchschweine, 2 Läuferschweine.

Verzeichnis der Märkte in der Umgegend.

Vom 28. April bis 3. Mai 1902.
Wildberg, 1. Mai. Krämer- und Viehmarkt.
Freudenstadt, 1. Mai. „ „ „

Hiezu das Plauderstübchen Nr. 17.

Druck und Verlag der G. W. Zaiser'schen Buchdruckerei (Emil Zaiser) Nagold. — Für die Redaktion verantwortlich: K. Paur.

Amtliche und Privat-Bekanntmachungen.

Stadtgemeinde Nagold.

Verkauf von Rengholz und Reisich.

Im Distrikt Mittlerbergle, Abt. Aendreßle, Streitacker, Steinhaufen Ebene, Kapf und Bühlkopf und im Distrikt Bühl, Abt. Wäßle kommen am

Dienstag, den 29. April

240 Rm. Nadelholz-Scheiter und Prügel und 1600 Stück Nadelreis zum Aufstreich.
Zusammenkunft nachmittags **1 Uhr** auf der alten Heerstraße beim Unterjettinger Markungs-Grenzstock am vorderen Eck der Abteilung Aendreßle.

Gemeinderat.

Nagold.

Most-Zibeben

empfiehlt in verschiedenen Sorten bei billigst gestellten Preisen
Gustav Heller.

Nagold.

Meine

Tapetenkarten,

großes Lager in

Tapeten u. Borden, Tapetenreste zimmerweise,

in beliebiger Stückzahl, sowie das Tapezieren bringe in empfehlende Erinnerung.

Carl Hölzle,
Sattler u. Tapezier.

Nagold.

Sensen

so **scharf** zu machen, daß man glauben könnte, es sei Zauberei, kostet nur ein paar Pfennige und mir ein kleines Trinkgeld. **Ludwig Hoffmann.**

Hochdorf,
Oberamt Horb.

Am Montag, den 28. April 1902

von **morgens 9 Uhr an,** verkauft die Gemeinde aus den hiesigen Gemeindewaldungen ca. 92 Fm.

Lang- & Sägholz

im öffentlichen Aufstreich, wozu Liebhaber eingeladen sind.
Zusammenkunft beim Tunneleingang.
Ferner verkauft die Gemeinde am

Donnerstag, den 1. Mai d. Js. vormittags 11 Uhr

auf hiesigem Rathaus den Ertrag von ca. 5 Hekt.

Glanzrinde

Abt. 10 u. 12 im Gemeindewald Hölzer, wozu Liebhaber eingeladen sind.
Den 21. April 1902.

Gemeinderat.

Geschäftsbücher, gut und dauerhaft gebunden empfiehlt **G. W. Zaiser.**

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

igin überstand den
gut. Die größte
Die Kräftezunahme
gut.
Tag ohne Zwischen-
ht, daß keine neuen
und die Königin

and in den Kohlen-
affin du Centre ist

ster der Volksauf-
Abschied eingereicht.
um Nachfolger soll
Wannowskis und
hrbezirks, ernannt

waal.
dt wird gemeldet:
eine Tagesordnung
r von Cecil Rhodes
ür Südafrika vor-

s meldet aus Pre-
ist ohne den ge-
und 5 Panzerzüge
ein Gefangener ge-

bent Krüger teilte
, daß der Friedens-
. Krüger gedenke

d Verkehr.
n hier abgehaltene
zeigte sich, da viele
elslust. Zu Markt
er und 112 Stück
n wurden verkauft:
.ℳ, 55 Kälber mit
ück Schmalvieh mit
sammen 190 Stück
Außerdem wurden
Paar mit einem Er-
lich der Schweine-
eigte sich auch hier
ge Stücke unverkauft
Läuferschweine, wo-
7 070 ℳ verkauft
ich auf 50—90 ℳ.
hweine, wovon 400
ℳ verkauft wurden.
ℳ. Der Gesamt-
zifferte sich demnach

sehr günstiger Aus-
utigen Viehmarkt
lten, und es wurden
seinem Vorgänger
tiere 600—800 ℳ.
000 ℳ pro Paar
gutes Melkvieh von
hr begehrt, wurde
dem Schweinemarkt
Paar Saugschweine
0 ℳ bezahlt. Zu-
52 Kühe, 69 Rinder,

er Umgegend.
1 1902.
d Viehmarkt.

Nr. 17.

n Buchdruckerei (Emil
ntwortlich: K. Paur.

ril 1902
e aus den hiesigen

holz
sind.

ittags 11 Uhr

e
aber eingeladen sind.

Gemeinderat.

erhaft gebunden
B. W. Zaiser.

Hochdorf,
Oberamts Freudenstadt.

Holz-Verkauf.

Am Freitag, den 2. Mai nachm. 2 Uhr
wird auf hiesigem Rathaus
272 Fm. Lang- und Klotzholz, 92 Rm. Scheiter und Prügelholz,
223 Stück Baustangen, 800 Stück Reifstangen
aus den hiesigen Gemeindewaldungen zum Verkauf gebracht.

Gemeinderat.

Nagold.

Kinderwagen- und Tapetenempfehlung.

Mein gutsortiertes **Lager** in
Kinderwagen
bringe ich zu den billigsten Tagespreisen,
meine reichhaltigen **Musterkarten**, sowie mein
Lager in Tapeten
in empfehlende Erinnerung.

J. Rinderknecht,
Sattler u. Tapezier.

Auch einige noch gut erhaltene
ältere Kinderwagen
empfiehlt **der Obige.**

Rottweiler Sekt
aus der Sektkellerei Rottweil. [M.
Feinste Marke: Rot-Lack.
General-Vertreter: Carl Spingler, Stuttgart, Telefon 4623.

Empfehle mein Lager in
Damenhüten,
Mädchen- & Kinderhüten
in feinster und billigster Ausführung.
Nagold. **Chr. Walz,**
Bahnhofstraße.

! Landwirte — Viehzüchter !

Barthels-Futterkalk.

(40—42% Phosphorsäuregehalt).

Dem Futter beigemischt, **erzeugt viele Eier im Winter, schnell fette, kernige Schweine, gesundes und schönes Jungvieh, mehr u. bessere Milch, starke und ausdauernde Zugthiere.**

! Der Erfolg ist grossartig !

Diese geringe Ausgabe macht sich hundertfach bezahlt.
Beschreibung und Zeugnisse über Wirksamkeit gerne zu Diensten.

Mich. Barthel & Comp.,
chem. Fabrik in **Regensburg** (Bayern).
Niederlage: Herrn **Gottlob Schmid** in **Nagold.**

Nur echt mit der berühmten Ankermarke.

Richters
Anker-Pain-Expeller,
altbewährte schmerzstillende Einreibung; zum Preise von 50 Pf. und 1 M. vorrätig in allen Apotheken. Jede Flasche ist zum Beweise der Echtheit mit der Fabrikmarke Anker versehen, worauf man beim Einkauf achten wolle.

In 100 Teilen: Spir. Vinosus 9 — Methylsal. 44 — Kampfer 1,5 — Ätz. Ess. (Kalkessig, Essigsäure, Essigsäure usw.) 2,5 — Pfefferminzöl 15 — Wintergrünöl 15 — Rosmarinöl 10 — Ätz. Seife 1 — Salmiakgeist 8 — Gefärbt.

Richters
Anker-Fenchelhonig,
altbewährtes Linderungsmittel bei Husten, Heiserkeit und Verschleimung; wird von allen Kindern gern genommen. Preis 50 Pf. und 1 M. Beim Einkauf verlange man ausdrücklich Anker-Fenchelhonig.

Nagold.

Reißzeuge

in allen Preislagen bei
G. Kläger, Uhrmacher.

Nagold.
Schweizerkäs
Backsteinkäs
Kräuterkäs
feinsten
Romatour-(Rahm)-Käs
bringt in empfehlende Erinnerung.
Gustav Heller.

Nagold.
2 Eimer garantiert reinen

Obstmost

hat zu verkaufen.
Zu erfragen bei
Gottlob Ziefle, Bürstenmacher.

Nagold.
Ein
Bürgerländle
hat zu verpachten
Adolph Grüninger, sen.

Nagold.
Unterzeichneter hat ca. 10 Ztr.
Maschinen-Stroh
und 15 Ztr.
Heu
sofort zu verkaufen.
Wilh. Benz, Dreher.

Einen
Krautgarten
beim Brückle, sowie einen größeren auf der Neuwiese (letzterer eingezäunt) verpachtet **der Obige.**

Rothfelden.
Der Unterzeichnete hat ein noch sehr gut erhaltenes
Tafelklavier
billig zu verkaufen; dasselbe würde sich für Anfänger im Klavierspielen am besten eignen.
Schull. **Walz.**

Rothfelden.
Unterzeichneter verkauft ca. 600 Ltr. guten
Most.
Friedrich Bachmann, Küfer.

Wilhelm Busch.
Ill. humoristische Schriften
Billige Ausgaben.

1. Abenteuer eines Junggesellen
2. Hans, der Arge
3. Die frommen Helenen
4. Balduin Bählamm
5. Plitsch u. Patsch
6. Der Geburtstag (Bilderbücher)
7. Die Heuchelei
8. Julchen
9. Hitt und Hans Knapp
10. Maler Klecksel
11. Peter Schlemihl
12. Plitsch u. Plum
13. Tobias Knopp

à 1.50

à 1.—

— Max u. Moritz 3 ℳ
und alle anderen Schriften des großen Humoristen sind vorrätig in der
G. W. Zaiser'schen
Buchhandlung.

Verjüngt!

erscheinen Alle, die ein zartes, reines **Gesicht**, rosiges, jugendfr. **Aussehen**, weiße sammetweiche **Haut** und blendend schönen, **Teint** haben. Man wasche sich daher mit:
Radebeuler Lilienmilch-Seife
v. Bergmann & Co., Radebeul-Dresden
Schutzmarke: Steckenpferd
à St. 50 Pf. bei: **G. W. Zaiser.**

Nagold—Beihingen.

Hochzeits-Einladung.

Wir beehren uns hiemit Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am
Samstag, den 26. April 1902
im Gasth. z. „Traube" in Nagold stattfindenden Hochzeitsfeier freundlichst einzuladen.

Gottlob Schwenk,
Sohn des † Bernhard Schwenk in Beihingen.

Marie Hauser,
Tochter des † Friedr. Hauser, Fuhrmanns in Nagold.

Ebhausen.

Hochzeits-Einladung.

Wir beehren uns hiemit Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am
Donnerstag, den 1. Mai 1902
im Gasth. z. Traube hier stattfindenden Hochzeitsfeier freundlichst einzuladen.

Friedrich Holzäpfel,
Schreiner, Sohn des Joh. Gg. Holzäpfel, hier.

Christine Riethmüller,
Tochter des Georg Simon Riethmüller, Tuchmacher, hier.

Kirchgang 11½ Uhr.
Wir bitten, dies statt besonderer Einladung entgegenzunehmen.

Haiterbach.

Hochzeits-Einladung.

Hiemit beehren wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am
Donnerstag, den 1. Mai 1902
im Gasth. z Sonne in Haiterbach stattfindenden Hochzeitsfeier freundlichst einzuladen.

Christian Schuler,
Kübler, Sohn des † Gottlieb Schuler, Küblers.

Katharina Gutekunst,
Tochter des Georg Gutekunst, Küfers.

Kirchgang ½11 Uhr.

Sulz.

Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte auf
Dienstag und Mittwoch den 29. und 30. April 1902
in d. Gasth. zum „Lamm" hier höflichst einzuladen.

Jakob Dengler,
Sohn des † Michael Dengler, Lammwirts hier.

Katharina Proß,
Tochter des Friedrich Proß, Oekonomen hier.

Kirchgang 11 Uhr.

Nagold.

Christian Zimmermann, Schlosser,
empfiehlt sein **Lager** in **selbstgefertigten**

Kochherden
nach den neuesten Modellen und
transportable Waschkessel
in jeder Größe zu den billigsten Preisen.
2 große gebrauchte guterhaltene
Wirtschafts-Herde
kann billig abgeben **der Obige.**

Fahrräder
und Zubehörteile
erster Marken und neuest. Modelle; auch einige **ältere,** gut reparierte, empfiehlt
Wilh. Gauss, Mech., Nagold.

Grosse Ersparnis im Haushalt!

MAGGI-Würze giebt mit **wenigen Tropfen** — beim Anrichten zugefügt — auch den einfachsten Suppen, verlängerter Fleischbrühe, ebenso Saucen, Gemüsen und Salaten überraschenden Wohlgeschmack. Stets vorrätig in Originalflaschen und offen bei

Hch. Lang, Cond.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Freiwillige Feuerwehr Nagold.

Die diesjährige

Corps-Versammlung

findet am **Sonntag den 27. April 1902** nachm. 3/4 4 Uhr im **Löwen** statt.

Tages-Ordnung:

1. Vortrag des Standes der Listen.
2. Eröffnung der Kassenrechnung und des Vermögensstands der Feuerwehr.
3. Besprechung des Uebungsplans.
4. Beschlußfassung über einkommende Anträge.

Zu Ziffer 4 wird bemerkt, daß nach § 12 Abs. 1 der Statuten Anträge bis spätestens 19. d. Mts. beim Kommando einzureichen sind.

Zahlreiches und **pünktliches** Erscheinen wird erwartet.

Den 17. April 1902.

Das Kommando.

Bez.-Obstbau-Verein.

Bei der am 31. März stattgefundenen Verlosung des Bez.-Obstbau-Vereins sind die auf die Losnummern 2, 43, 78, 107, 115, 196, 290, 310, 321, 345, 355, 366, 375, 419, 436, 454, 471, 514, 572 fallenden Gewinne bis jetzt nicht abgeholt worden und wird eine weitere Frist zur Abholung bis **1. Mai** hiemit gegeben. Die nicht abgeholten Gewinne fallen dann dem Verein zu.

Haiterbach, 24. April 1902.

Sekretär:
Renz.

Gültlingen.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme während des Kranksein's und Hinscheidens unserer lieben Gattin, Mutter, Großmutter u. Schwiegermutter

Katharine Wurst,
geb. Deuble,

für die zahlreiche Leichenbegleitung von hier und auswärts, die schönen Blumenspenden sagen den innigsten Dank

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Wildberg.

Gasthof zum Schwanen.

Samstag, den 26. April

Auf allseitiges Verlangen nochmaliges

Konzert

der so schnell beliebt gewordenen Konzert-Gesellschaft

Richter Bade.

Anfang 8 Uhr. **Neues Programm.**

Wozu höflichst einladet

J. L. Scherraus.

Wildberg.

Mais-Verkauf.

Am Donnerstag, 1. Mai nachm. 1 Uhr

verkaufe ich in meiner Wirtschaft im Auftrag des Herrn Kirchheimer, Heilbronn **200 Ztr.**

Donau-Mais

mit leicht beschädigten Körnern. Abgegeben wird in Posten von 2 bis 10 Sack.

Johs. Weik z. Rose.

Nagold.

Ca. 30 Ztr.

Kunstdünger

S. P. 16, sowie 10 Ztr.

Hopfendünger

sind noch abzugeben. Auch nehme feste Bestellungen auf **Salpeter** mit etwas billigen Preisen entgegen. Diejenigen, welche **Kainit** und **S. P. 16** bestellt haben, wollen denselben unbedingt abholen.

Gutekunst z. Löwen.

Pergament-Papier

empfiehlt

G. W. Zaiser.

Zwiebelkuchen Am Montag d. 28. April bei **Fr. Kläger,** Bäckerstr.

Nagold.

Am **Montag, den 28. April** beginnt ein

Unterrichtskurs

für Mädchen von 10 Jahren an in **Blumenarbeiten.** Unterrichtstage: Montag, Mittwoch, Freitag von nachm. 2 Uhr ab. Preis des Kurses bei Eintritt **5 Mark.**

Dienstag und Donnerstag für Knaben von 10 Jahren an ein

Handarbeitskurs.

Preis des Kurses **3 Mark.**

Frau **Dr. Nuding.**

Nagold.

Ein solider, tüchtiger

Möbelschreiner

findet dauernde Beschäftigung bei **G. Benz,** Schreinermeister.

Ein 18jähriges

Mädchen,

das einen Koch- und einen Nähkurs besucht hat, sucht Stelle.

Näheres durch die

Exped. d. Bl.

Nagold.

Ein Zimmer

auf 1. Mai hat zu vermieten

Ludwig Baisch,
Fuhrwerksbesitzer.

Rohrdorf.

Eine

Kuh

mit dem 2. Kalb setzt dem Verkauf aus

Wilhelm Kienle.

Annahmestelle
der rühmlichst bekannten
Thüringer Kunst-Färberei Königsee u. chem. Wäscherei
(Hoflieferanten)
u. Muster moderner Farben bei
H. Brintzinger, Nagold.

Umsonst

erhält jeder Leser dieses Blattes, dem unsere **Waaren noch unbekannt sind,** als **Probestück** auf Wunsch eines der nachstehenden Gegenstände: **Rasirmesser, Taschenmesser, Scheren, Uhrketten, echt silberne Broche** oder **Portemonnaie,** wenn er nach unserem Prospekt für Einführung unserer vorzüglichen **Waaren** in Freundes- und Bekanntenkreisen sich bemühen will. — Nach dem Auslande und an Minderjährige werden Probestücke nicht versandt.

Solinger Industrie-Werke
Adrian & Stock, Commandit-Gesellschaft,
SOLINGEN.

Illustriertes Hauptverzeichnis — Ausgabe 1902 m. 300 Seiten großes Format — versenden gratis und franco.

Ueber 1300 Arbeiter in Fabrik- und Hausindustrie, ausschließlich herstellend unsere Fabrikate.

Regelmässiger
Schnell- und Postdampfer-
Verkehr nach
allen Welttheilen
durch die
Riesendampfer
des
Norddeutschen Lloyd
in **BREMEN.**

Vertreter:
Gottl. Schmid in Nagold
und **Ernst Schall** am Markt
in Calw.

Monogramme
bei **G. W. Zaiser.**

Die Prüfung in Schulfächern für Gewerbelehrlinge

findet an der gewerbl. Fortbildungsschule Nagold (Mädchenschulhaus) **Donnerstag, den 1. Mai** von vormitt. 1/2 8 Uhr ab, statt; hievon werden die Angemeldeten benachrichtigt.

Gewerbeschulratsvorstand:
Höckh.

Württ. Schwarzwaldverein,

Bezirksverein und Lokalverschönerungsverein Nagold.

Die

General-Versammlung

findet am

Sonntag, den 27. d. Mts. abends 7 Uhr

im Gasthof zum **Rößle** statt.

Tages-Ordnung:

1. Rechenschafts- und Kassenbericht.
2. Voranschlag pro 1902.
3. Anträge aus der Versammlung.

Zu zahlreichem Besuch ladet ein

Den 17. April 1902.

der Ausschuß.

Nagold.

Aecht Virgin.

Pferdezahn-Mais

ist eingetroffen und wird billigst abgegeben.

Gottlob Schmid.

Nagold.

Stroh-Hüte

für Herren u. Knaben

neuester Facons empfiehlt bei billigst gestellten Preisen

Hermann Knodel.

Gottlob Schmid in Nagold

Inhaber Paul Schmid, Tel. Nr. 2,

besorgt gegen niedere Provision den **Ankauf und Verkauf sämtlicher Arten**

Wertpapiere,

Staatsobligationen, Pfandbriefe, Schuldverschreibungen, Aktien rc.

und die Auszahlung von Geldern nach

Amerika.

Streng solide, rasche und pünktliche Bedienung.

Nagold.

Reißzeuge

in allen Preislagen empfiehlt

Fr. Günther, Uhrmacher.

Die nächste aller Lotterien ist die

Grosse Stuttgarter Geld-Lotterie anlässlich des Pferdemarktes

2241 Geldgewinne

mit

80000 Mark **baar Geld.**

Hauptgewinne:
M. 40000, M. 10000 etc.

Lose à 2 M., 6 Lose 11 M., 11 Lose 20 M. Porto u. Liste 25 Pf. zu beziehen durch alle Lotteriehdlr. sowie von

Eberh. Fetzer, Stuttgart
Canzleistr. 38 und
J. Schweickert, Stuttgart
Marktstrasse 5.

Ziehung garantiert am 2. Mai.

Zu haben bei: **Herm. Knodel,** Bazar, **Fr. Schmid, G. W. Zaiser,** Buchhandlg.

Streng reelle und billigste Bezugsquelle!
Ich mache alle 150-200 Familien im Gebrauche!

Gänsefedern,

Gänsebaumen u. alle anderen Sorten Federn, Neuheit u. beste Verfertigung garantirt! Prima Halbdaunen 1,40; 1,60. Polarfedern: halbweiß 1, weiß 1,50. Silberweiße Gänse- u. Schwanenfedern 3; 3,50; 4; 5. Rein Flaus. Daunenbettdecken 3; 4; 5 M. Jedes Bettl. Cambrium gratis. Nichtgefallendes bereitwilligst zurückgenommen!

Pecher & Co. Herford F
M 1421 in Westfalen.

Preise und Probekisten, auch über Bettstoffe und fertige Betten bereitwilligst. Angabe der Preislagen für Federnpreise erwünscht!

Ev. Gottesdienste in Nagold:

Sonntag 27. April: Vorm. 1/2 10 Predigt. 1/2 2 Uhr Christenlehre, Söhne, ält. Abteilung.

Donnerstag, 1. Mai, Feiertag Phil. u. Jak.: 1/2 10 Uhr Predigt.

Gottesdienste der **Methodistengemeinde** in Nagold:

Sonntag 27. April: Vorm. 1/2 10 Uhr und abend 1/2 8 Uhr Predigt.

Mitteilungen des Standesamts der Stadt Nagold.

Geburten: Hermann Friedrich, Sohn des Gottlieb Friedrich Heyer, Schreiners, am 20. April.

Paul Hermann Tränkner, Sohn des Karl Heinrich Tränkner, Bäckers, am 21. April.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw